

Happy No. 04321

12.05.2024

Neumünster

Ausgabe 4



Sieger!

Nach zwei anstrengenden Wettkampftagen wurden gestern Abend die Sieger und Siegerinnen geehrt. Unter ihnen Cassia Marichen Abmann aus Norderstedt und Lukas Ackermann aus Glückstadt, die die Einzelwettkämpfe der AK 10 gewonnen haben.

Wann hast du angefangen zu schwimmen?

C: Vor einem Jahr habe ich mit dem Wettkampfschwimmen angefangen.

L: Ich habe vor zwei Jahren in einem anderen Verein angefangen und schwimme seit einem Jahr bei der DLRG.

Was machst du außer schwimmen noch gerne?

C: Ich turne zweimal pro Woche.

L: Ich bin ja fast nur im Schwimmbad. Sonst treffe ich gerne meine Freunde.

Wie kamst du zum Schwimmen?

C: Meinen Eltern war wichtig, dass ich gut schwimmen kann. Mir hat das Probetraining dann gefallen.

L: Ich habe mir das Training angeschaut und es hat mir gut gefallen. Ich sollte dann in die Wettkampfgruppe.

Was macht dir am meisten Spaß am Schwimmen/an der DLRG?

C: Ich finde die Wettkämpfe toll und mir gefallen die Disziplinen.

L: Es ist toll, dass es eine Gemeinschaft ist und nicht, wie bei anderen Schwimmvereinen, jeder sein Ding macht.

Wie oft pro Woche trainierst du?

C: Drei Mal pro Woche

L: Vier Mal pro Woche

Warst du schon mal auf den Landes?

C: Letztes Jahr, aber da bin ich nur Mannschaft geschwommen.

L: Nein, noch nie

Warst du während des Wettkampfs aufgeregt?

C: Ja, sehr doll.

L: Ja.

Berichte

Hat alles so geklappt, wie du wolltest?

C: Ja.

L: Ja.

Lieber Einzel oder Mannschaft und warum?

C: Mannschaft, weil man weniger schwimmen muss und mehr Gas geben kann und es ein tolles Gefühl ist, als Mannschaft zu schwimmen.

L: Mannschaft, weil man den Sieg zusammen nach Hause bringt und nicht so alleine ist.

Wie war der Mannschaftswettkampf heute?

C: Der Mannschaftswettkampf war schön und auch hier wurden wir erster.

L: Wir haben gewonnen. Das war richtig gut, aber die Wechsel haben nicht so gut geklappt.

Welche Schwimmart magst du am liebsten?

C: Rücken ohne Arme.

L: Kraul – Brust mag ich nicht so gerne.

Hast du ein Vorbild bei dir in der Gliederung oder allgemein?

C: Ich finde es schon krass, wie schnell Kjell Metzsig aus meiner Gliederung schwimmt. Anm. d. Redaktion: Sieger AK 12 M

L: Ne.

Freust du dich denn jetzt schon auf die Deutschen Meisterschaften?

C: Man darf bei uns erst ab der AK 12 mit. Aber vielleicht darf ich bei der Mannschaft mitkommen – ich hoffe das zumindest.

L: Ich freue mich. Es kommt auch meine Mannschaft noch mit. Das ist cool.

Wir wünschen den Beiden, aber auch allen weiteren Wettkampfschwimmenden, die ggf. unserer Gewinnerin und unserem Gewinner den Platz auf dem Treppchen einräumen mussten, weiterhin viel Erfolg bei ihren zukünftigen Schwimmwettkämpfen.

Siegerehrung

Am Samstag Abend ist viel passiert.

Unter anderen die Siegerehrung der diesjährigen Landesmeisterschaften, die von Tom und Klara moderiert wurde.

Es wurden viele, viele Personen, Gruppen und Gliederungen in der AK 10 W/M, AK 12 W/M, AK 13/14 W/M, AK 15/16 W/M, AK 17/18 W/M und der AK Offen W/M mit einer Medaille ausgezeichnet.

Wenn man sich die ersten, zweiten und dritten Plätze anschaut, fallen einem zwei Dinge auf: Die Norderstedter:innen sind sehr oft vertreten und sind immer in den ersten, zweiten und dritten Plätzen vertreten.

Außer fünf mal!

Norderstedt, was ist da los?

Im Vergleich zum Vorjahr, ist die Bilanz von zwölf Podiumsplätzen auf acht Plätze gefallen, bei gleichbleibender Anzahl der erreichbaren Podiumsplätze von 13.

Des Weiteren wurde ein großer Dank an die Orga, die Helfer, die DLRG Neumünster als Veranstalter und vielen mehr ausgesprochen.

Es war pures Chaos: schönes, spannendes und

aufregendes Chaos. Die Stimmung war super und es wurde gefeiert wie noch nie. Die Gliederungen haben Hymnen gesungen und die Stimmung ist dadurch nur besser geworden.

Ich selber habe geknipst wie noch nie und mindestens 1000 Fotos von der Siegerehrung gemacht. Dreimal könnt ihr raten was mit den Fotos passiert ist:

A: Die Fotos sind alle wunderschön geworden.

B: Ich habe vergessen die Speicherkarte in die Kamera zu stecken.

C: Ich habe vergessen die Kappe abzumachen.

Ich verrate euch mal die Antwort. Die Speicherkarte hat nach 1000 Bildern ihre Kündigung eingereicht, was heißt das alle Fotos gelöscht wurden.

Zum Glück haben die anderen OekA's noch 2000 Bilder gemacht.

Escape Room

Verrückter Wissenschaftler

Neugierig machten wir uns zu dritt auf den Weg in die Werkstatt von Prof. Dr. Wilhelm Wirrkopf. Leider trafen wir den Professor nicht mehr persönlich, denn er war unter mysteriösen Umständen gestorben und hinterließ nur seine Werkstatt, voll mit mysteriösen Notizen und Rätseln.



Ein Brief von Professor Dr. Wirrkopf ließ uns zu Tode erschrecken. Er spürte wohl, dass etwas nicht stimmte, hinterließ einen Abschiedsbrief und bestätigte, dass er umgebracht wurde. Noch viel schlimmer war aber eine weitere Information: Er baute eine Bombe und diese wird in 20 Minuten explodieren, wenn wir es nicht schaffen, den Code KGLJ zu finden.

Auf einem weiteren Tisch lagen Duplosteine. Auf den Steinen befanden sich Striche und nachdem wir diese richtig zusammen gebaut hatten, stand auf den Steinen 3829 und mit diesem Code öffnete sich das Schloss einer Schatztruhe. Eine Taschenlampe und der Hinweis, diese viermal zu drücken, befanden sich darin. Nach dem 4. Drücken schaltete sich die Schwarzlichtfunktion der Lampe ein und auf einem Stück Papier entdeckten wir damit den Hinweis $K=3$.

„Warum hängen Postkarten in der Werkstatt?“, fragten wir uns und beim genaueren Untersuchen entdeckten wir als Empfängeradresse auf einer der Karten „Alexa, wie ist der Code?“ „Der Code lautet 529.“ Damit konnten wir nun eine Tasche öffnen und erhielten eine Lupe. Mit dieser konnte man einen Computerbildschirm näher untersuchen, um den Code $G=9$ zu erhalten.

An einer Wand stand eine Stellenausschreibung für Telefonistinnen, ergänzte man hier ein Symbol und zählte die Ecken der nun vorhandenen vier Symbole, so konnte man diese Nummer auf dem Telefon wählen, aber die nun folgende Ansage wurde nur rückwärts abgespielt. Also drehten wir die Zahlenfolge um und riefen erneut an und erhielten dann den Hinweis $J=7$.

Jetzt endlich konnten wir zur Bombe eilen und den Code 3967 eintippen und die Bombe damit entschärfen.

Am Anschluss an unser Spiel haben sich die beiden Spielleiter Jonas und Marius noch Zeit genommen, uns ein paar Fragen zu beantworten und wir durften sogar einen Blick in das Allerheiligste werfen:

Den Kontrollraum der Spielleitung. Die zwei kommen aus der DLRG Gliederung Harislee und die Idee zum Escaperoom entstand mal am Brahmssee. Allerdings waren die Kinder dafür zu klein und somit wurde beim LJTr 2023 das erste Mal ein Escape-Room angeboten. Dieser schlug ein wie eine Bombe! Für dieses Jahr haben die beiden sich neue Rätsel ausgedacht und der Escape-Room war wieder komplett ausgebaut.



Einige witzige Momente konnten Jonas und Marius uns dann auch erzählen, z.B. muss man einen Schlüssel befreien und diesen dann zu einer Tasche bringen. Eine Gruppe hat einfach die Tasche zum Schlüssel gebracht und diese dann geöffnet, ohne das vorherige Rätsel zu lösen. Das finden die beiden aber überhaupt nicht schlimm, im Gegenteil, sie finden es cool, wenn Teilnehmer „Hacks“ finden, um die Rätsel zu lösen.

Im Kontrollraum beobachten die beiden die Teilnehmer über Kameras, haben PCs für die Telefonanlage laufen und können jederzeit ins Spielgeschehen eingreifen.

Vielen Dank für dieses echt spannende Spiel und die Zeit, die ihr beiden euch noch für uns neugierige OekA's gönnt.

Vielen Dank für dieses echt spannende Spiel und die Zeit, die ihr beiden euch noch für uns neugierige OekA's gönnt.



Berichte

Die Hüpfburg

Die Hüpfburg hinter der Sporthalle der WLS ist nicht nur für Kinder verlockend, sondern auch für gestresste Trainer:innen. Denn wer in den Genuss der Hüpfburg gekommen ist, dem sollte im Vergleich zu dieser auch nicht die Luft ausgehen. Dass das ganz einfach geht, beweisen Mira, Emma und Elisa aus der Gliederung Wedel. Wusstest ihr, dass das Hüpfen glücklich macht, denn durch das Springen werden Glückshormone wie Endorphine, Serotonin und Oxytocin freigesetzt. Im Mittelalter sind viele Kinder jung gestorben, da die Hüpfburgen noch aus Stein waren. Erst um 1959 wurden diese durch Kunststoffmodelle ersetzt.



Nobby

Gestern hatten wir prominenten Besuch hier in Neumünster. Den kennt wirklich jeder! Die DLRG-Robbe Nobby kam uns besuchen und konnte sich kaum vor dem Blitzlichtgewitter retten, so viele wollten Bilder mit ihm machen. Nobby hat Hände geschüttelt, die JuKi beim Basteln unterstützt und mit seiner tollen roten Käppi abgegeben. Ein echter Star eben!



Umfrage

Unsere Tage hier in Neumünster neigen sich nun dem Ende zu und wir hoffen, ihr hattet viel Spaß!



Um regelmäßig Konzepte überarbeiten zu können, gebt uns gerne ein Feedback, was euch gefallen hat und was noch verbessert werden kann. Scannt dafür einfach den QR-Code und beantwortet kurz die drei Fragen.

PSNV-E

PSNV-E die Helfenden der Helfenden

Wenn man hinfällt und sich das Knie aufschürft, dann geht's ab zum San-Dienst Das ist klar! Manchmal erlebt man Situationen, bei denen die Verletzung nicht physisch, sondern psychisch sind. Wenn einem der letzte Einsatz noch im Magen liegt und nicht mehr aus dem Kopf geht, dann gibt es genau die Richtigen, an die Du dich wenden kannst. Unsere Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte (PSNV-E) der DLRG in Schleswig-Holstein.

Das PSNV-Team ist unsere Unterstützung, nach dem Einsatz. Sie sind für dich da, wenn du merkst, dass der Einsatz dich weiterhin belastet und du dich gestresst fühlst. Herzklopfen, Schlafstörungen und sozialer Rückzug können unter anderem auf eine besondere Belastung hinweisen. Wenn du diese Symptome bei dir oder deinen Kamerad:innen merkst, dann solltest du die 04351/4698786 anrufen, oder den Notruf wählen und sagen, dass du PSNV-E für die DLRG

brauchst. Hier ist rund um die Uhr jemand erreichbar, der für dich da ist.

Um diese Aufgabe zu erfüllen ist das Team unter Lisa Schulte nach internationalen Standards geschult und bildet sich regelmäßig fort.

Als ich im Wachdienst aktiver war, bin ich selber mit der PSNV-E in Kontakt gekommen. 2021 war ich in Travemünde auf Wachdienst, als sich ein tragischer Badeunfall ereignete. Als die Wachleitung alle Einsatzkräfte zurück zur Hauptwache rief, fiel der ganze Stress wie ein Riesenstein auf mich. An der Hauptwache angekommen, war der PSNV-E bereits vor Ort. Die Einsatzkräfte des PSNV-E, besprachen den Einsatz mit uns nach und erklärten uns, dass unsere Reaktionen auf diese Stresssituation normal sind und die Situation abnormal. Dadurch und das Einzelgespräch danach haben mir sehr geholfen.

Also merkt euch die PSNV-E damit ihr in schwierigen Situationen nicht allein da steht.

VR-Brillen auf dem LJTr

Ein Einblick in die virtuelle Welt

Heute durften wir zusammen mit Max, Bjarne und Leon in die virtuelle Welt abtauchen. Nach einer kurzen Einweisung in die VR-Brillen haben wir diese aufgesetzt und losgelegt. Die Auswahl an Spielen war groß. Von lebensechten Angry Birds über Tischtennis bis zum Springen aus dem dritten Stock von Holz-



planken. Nach dem Tischtennisturnier habe ich zusammen mit den Angry Birds ein bisschen die Inseln aufgeräumt. Durch die VR-Brille konnte man sich das Ganze aus mehreren Richtungen anschauen. Somit waren wir den Angry Schweinen haushoch überlegen. Danach ging es in die Welt von Star Wars. Dort wurden viele lustige Sachen gemacht, wie zum Beispiel Dinge mit einem Akkuschrauber zusammenschrauben oder mit dem Lichtschwert wild schwingend durch die Gegend laufen. Das Highlight war es, mit dem Akkuschrauber auf eine Leiter zu klettern und herunterzuspringen. Obwohl man keine springende Bewegung in echt macht, fühlt sich das sehr echt an.

Zum Schluss bin ich ins Plankenspringen eingestiegen. Als Erstes ging es in einem Fahrstuhl hoch in den virtuellen dritten Stock.

Der Schritt aus dem Fahrstuhl auf die erste Planke war nicht leicht. Dank der KI fühlt sich auch das sehr echt an, auch wenn man weiß, dass alles „gespielt“ ist. Mit wackeligen Knien ging es los. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase ging auch dies sehr flüssig.

Zwischendurch kam es zu kleineren Zusammenstößen zwischen den einzelnen Leuten, da man sich nicht gegenseitig sehen kann. Auch da ist die Technik jedoch schon sehr fortgeschritten und zeigt einem an, sobald man einen bestimmten Bereich überschreitet.

Die meisten Personen, die die VR-Brillen ausprobiert haben, waren zwischen acht und 14 Jahren alt. Zwischendurch haben sich auch experimentierfreudige Technik-Nerds dorthin „verirrt“.

Die Steuerung ist teilweise sehr gewöhnungsbedürftig und nicht gerade leicht. Gerade die jüngeren hatten doch das ein oder andere Mal ein bisschen Schwierigkeiten. Trotz der leichten Schwierigkeiten hatten alle sehr viel Spaß.

Persönlich kann ich mir gut vorstellen, dass VR-Brillen über den Gamingsektor flächendeckenden Einzug in Privathaushalte finden. Im schulischen und Forschungsbereich wird die Technik meiner Meinung nach auch Einzug erhalten. Auch eine Einbindung vonseiten der DLRG, vor allem im Bereich der Luftaufklärung in Verbindung mit Drohnen, gibt es diese technischen Möglichkeiten schon.

Seien wir auf die Zukunft gespannt und lassen uns überraschen.

Do It Your Self IRB

Für aufblasbare Rettungsboote

Schritt 1: Materialien sammeln

- Beginne mit einer großzügigen Menge Luft. Du kannst sie aus der Atmosphäre oder von einem freundlichen Windbeutel sammeln.
- Aufblasbares Material: Suche nach einem aufblasbaren Einhorn, oder einem gigantischen Donut. Je exotischer, desto besser!

- Rettungsanker: Ein winziger Rettungsanker ist unerlässlich. Du weißt nie, wann du auf hoher See in einem Teich stecken bleibst.

Schritt 2: Aufblasen

1. Setze deine Lungen auf „Turbo“ und blase das aufblasbare Material auf. Denke dabei an etwas Lustiges, um das Aufblasen zu beschleunigen.

Basteln

Z. B.: "Warum hat der Fisch keine Freunde? Weil er immer so schuppig ist!"

2. Wenn du außer Atem bist, puste weiter. Denke dran, du bist ein Held, der ein Rettungsboot baut!

Schritt 3: Montage

1. Verbinde das aufblasbare Material mit dem Rettungsanker. Falls du keinen hast, improvisiere mit einem Regenschirm oder Schwimmflügeln.

2. Stelle sicher, dass das aufblasbare Boot genug Platz für mindestens eine Person bietet. Wenn nicht, überlege, ob du ein Upgrade auf ein aufblasbares Kreuzfahrtschiff durchführst.

Schritt 4: Testfahrt

1. Trage deine besten Schwimmflügel und setze das aufblasbare Rettungsboot ins Wasser.

2. Steige ein und mache eine dramatische Pose. Denke daran, dass du jetzt ein Kapitän bist, der die Weltmeere erobert!

3. Lass das Boot los und warte auf die Reaktion der Enten und Schwäne. Wenn sie dich auslachen, hast du alles richtig gemacht.

Schritt 5: Rettungsmissionen

1. Fahre zu deinem örtlichen Planschbecken und rette imaginäre Badegäste vor Wasserspritzern.

2. Organisiere eine Rettungsübung mit deinen Kuschtellern. Vergiss nicht, ihnen Rettungswesten anzuziehen – Sicherheit geht vor!

Schritt 6: Farbgestaltung

1. Dein aufblasbares Rettungsboot sollte auffallen! Bemale es mit leuchtenden Farben wie Neonpink oder Neongrün. Denke daran, dass es im Notfall leicht zu erkennen sein muss.

2. Wenn du künstlerisch begabt bist, male ein Porträt von Poseidon oder einer Meerjungfrau auf die Seite. Das wird die Rettungsaktionen epischer machen!

Schritt 7: Soundeffekte

1. Jedes anständige Boot benötigt Geräusche. Nutze Meeresrauschen oder das Intro von "Baywatch". Deine Nachbarn werden es lieben!

2. Wenn du wirklich mutig bist, füge ein Nebelhorn hinzu. Drücke den Knopf, wenn du durch Pfützen fährst, um die Enten zu erschrecken.

Schritt 8: Rettungsmissionen (Fortsetzung)

1. Suche nach imaginären Schiffbrüchigen. Du findest sie normalerweise in deinem örtlichen Supermarkt, während sie verzweifelt nach dem richtigen Gang für Cornflakes suchen.

2. Rette sie mit Stil! Springe ins aufblasbare Rettungsboot, wirf ihnen eine aufblasbare Rettungsboje zu und rufe: "Für die Rettung!" Vergiss

nicht, dabei heldenhaft auszusehen.

Schritt 9: Rettungsboot-Namen

1. Jedes Boot braucht einen coolen Namen. Wie wäre es mit "S.S. Quatschbude" oder "HMS Aufgeblasenheit"? Lass deiner Fantasie freien Lauf!

2. Schreibe den Namen mit wasserfestem Filzstift auf die Seite. Wenn du dich umentscheidest, nimm einen Fön und wische ihn weg. Magie!

Schritt 10: Rettungssirenen

1. Jedes ernsthafte Rettungsboot benötigt eine Sirene. Installiere eine Hupe oder ein Megafon und spiele dramatische Rettungsmelodien. Denke an "Eye of the Tiger" oder "Baywatch".

2. Wenn du wirklich mutig bist, rufe "Ahoi!" in die Sirene, während du durch Pfützen fährst. Die Enten werden beeindruckt sein.

Schritt 11: Rettungsboot-Crew

1. Rekrutiere eine Crew für dein aufblasbares Rettungsboot. Suche nach mutigen Actionfiguren, Gummities oder sogar deinen Zimmerpflanzen. Jeder kann ein Mitglied der Crew sein!

2. Gib jedem Crewmitglied einen coolen Titel. Der Kapitän könnte "Captain Quatsch" sein, der Erste Offizier "Schnorchel-Susi" und der Bordmechaniker "Luftmatratzen-Ludwig".

Schritt 12: Rettungsboot-Abenteuer

1. Plane epische Rettungsmissionen. Rette gestrandete Gummienten, verlorene Kugelschreiber oder vergessene Einkaufslisten.

2. Schreibe ein Logbuch über deine Abenteuer. Notiere Dinge wie "Tag 7: Wir haben erfolgreich einen verirrten Keks gerettet. Die Crew feiert mit imaginärem Kuchen."

Bing, der KI-gestützte Chatmodus von Microsoft. "Witzige Bauanleitung für Aufblasbare Rettungsboote." 11. Mai 2024.



Von der Kunst, seine Brötchen in die Brotdose zu packen

Wir kennen es alle: Manchmal ist das Auge doch größer als die Brotdose und man steht vor der Herausforderung, dass sich der Deckel von Muttis Brotdose nicht so einfach schließen lässt. Das sind die Momente, in denen man vor der großen Frage steht, ob man die Brotdose auflässt und die Brötchen einem die Tasche voll krümeln, oder man presst den Deckel der Brotdose mit aller Gewalt zu, sodass das Wurstbrot mit dem Nutella-Brot zu einer kompakten Einheit verpresst wird. Wenn vermeintlicher Hunger zu groß ist und man den Druck auf den Deckel der Brotdose noch weiter erhöht, dann blitzt einem nach dem Aufmachen der Brotdose ein kleiner Diamant entgegen. Der ist zwar schön anzusehen, macht aber dafür nicht richtig satt. Ganz schlimm wird es, wenn man glaubt, dass eigentlich noch ein paar weitere Brötchen in die Brotdose passen müssten. Dann kann es einem passieren, dass das Pauli-Prinzip überwunden wird und die Brot-dose zu einem kleinen schwarzen Loch kollabiert. Am Nachbartisch habe ich heute Morgen

tatsächlich eine Brotdose eines Teilnehmers gesehen, die schon eine schwarze Farbe angenommen hatte. Könnte aber sein, dass diese Brot-dose immer schon schwarz gewesen ist. Insgesamt ist so ein enges Packen nicht ganz ungefährlich, da ein Schwarzes Loch auch gerne mal die Dinge verschlingt, die ihm zu nahe kommen. Das könnte aber auch die Erklärung sein, warum wir aktuell eine Kiste mit Basketballbällen, alle Korkenzieher aus der Verpflegungshalle und eine ganze Palette mit Rasierschaum aus dem Lager in Eckernförde vermissen. Also packt nicht zu viel in Eure Brot-dosen und nehmt lieber eine kleine Papiertüte nach, wenn nicht alle Eure Brötchen in die Brot-dose passen.

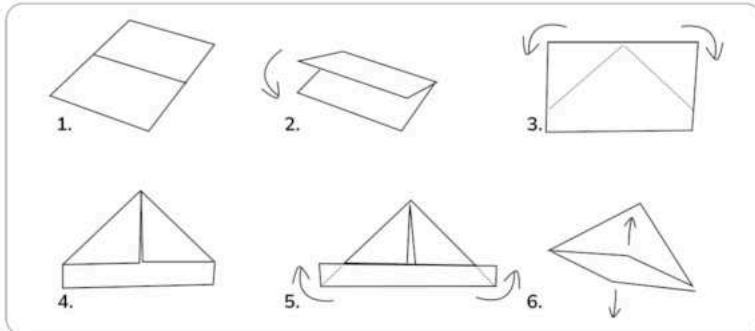
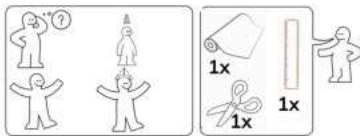


Bastelanleitung

Der Alufolienbastelbogen liegt dieser Ausgabe bei :-)

ALU HUT

OEKA



Kleinanzeigen

Dinge, die sowohl in der Landeszeitung als auch in der Erwachsenenzeitung stehen könnten Part 2: „Es wird feucht, es wird fröhlich, es wird heiß, so viel ist sicher“

Dinge die sowohl in der Landeszeitung als auch in der Erwachsenenzeitung stehen könnten Part 2: „Für mich es das erste Mal in dieser Position und die vielen neuen Herausforderungen, die es mit sich bringt“

Taco! Katze! Ziege! Käse! Pizza!
Taco! *rummmps* Auaaa!

Dinge die sowohl in der Landeszeitung als auch in der Erwachsenenzeitung stehen könnten Part 3: „Ich würde mich sehr gerne teilen können, um gleichzeitig an allen Ecken und Enden zu wirken“

Eieieieiein Wasserball!

Dinge die sowohl in der Landeszeitung als auch in der Erwachsenenzeitung stehen könnten Part 4: „Ich hoffe, mehr Kameraden und Kameradinnen dazu motivieren zu können, mit anzupacken“

Dinge die sowohl in der Landeszeitung als auch in der Erwachsenenzeitung stehen könnten Part 5: „Hierbei ist Action angesagt“

Ich stelle fest Schlaf ist wichtig und richtig

Theo mach mir ein Bananen Brot

Happy Birthday Leif, wünscht dir die Gliederung BB

Wer tauscht Isomatten gegen Feldbetten? LG Sachsenwald

Wedel ist die Stadt mit frischem Wind {

Auf der Suche nach der großen Liebe ist: Daniel S. der Sunnyboy aus Wedel groß, blond, durchtrainiert und ruhig Meldet euch bei uns!

Hallo Georg, tut mir leid das ich mich erst jetzt melde aber ich möchte trotzdem immernoch deine cinderella sein ♡ LG S. aus Lübeck

Alles Gute zum Geburtstag Luis Deine DLRG Glückstadt , Itzehoe, Rendsburg

Weiß jemand wo Emma ist

Liebe Orga, Wir würden uns wünschen, wenn nächstes Jahr der Filmabend stattfinden würde und das die Dusch Zeiten nicht während dem Essen sind

Hier ist das Rezept für den Schleim aus der Schleimwerkstadt: Rezept für Schleim
- 30g Bastelkleber
- 7g Kontaktlinsenlösung (für weiche Kontaktlinsen)
- Beliebig Rasierschaum dazugeben (classic)
- Falls der schleim noch kleben sollte, Rasierschaum und Kontaktlinsenlösung hinzugeben.

Moin, Ich habe ein Tauschangebot: Ich biete eine 18 jährige Kielerin. Sie ist 1,73m groß und manchmal lustig. Im Gegenzug dazu möchte zwei lecker Bierchen ;) (nicht VB) Und 60 Kamele (VB) Bei Interesse beim Leiter des Fuhrparks (Kieler) melden.

Wir haben Emma im Neumünster Bahnhof gefunden

Putzparty-Tipps

Unser allerliebster Programmpunkt steht an - die Putzparty! Hier unsere Top 7 Tipps:

- Besen und Handfeger sind nicht nur dafür da, darauf zu reiten.
- Der Müll versteht sich nicht gut mit dem Boden. Entsorgt ihn lieber bei seinen Freunden.
- Wenn eure Taschen viel leichter sind als bei der Anreise, dann habt ihr etwas was vergessen.
- Frische Luft haben wir draußen genug, die Fenster der Räume könnt ihr schließen.
- Die Sonne scheint draußen, dann brauchen wir keine eingeschalteten Lichter in den Räumen.
- Die Tische vermissen schon ihren alten Platz, stellt sie schnell wieder zurück!
- Und zum Schluss: Habt ihr jeden mit?

Impressum

DLRG-Jugend Schleswig-Holstein
Berliner Str. 64
24340 Eckernförde
www.sh.dlrg-jugend.de
Telefon: 04351 7177-19
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Antonia Boy, Arno Petersen, David Breuer, Finn-Niklas Rathjen, Jannik Timm, Luca Maack, Marcel Gädigg, Maurice Jacob, Moritz Voss, Jacqueline Sochart, Tim Sochart